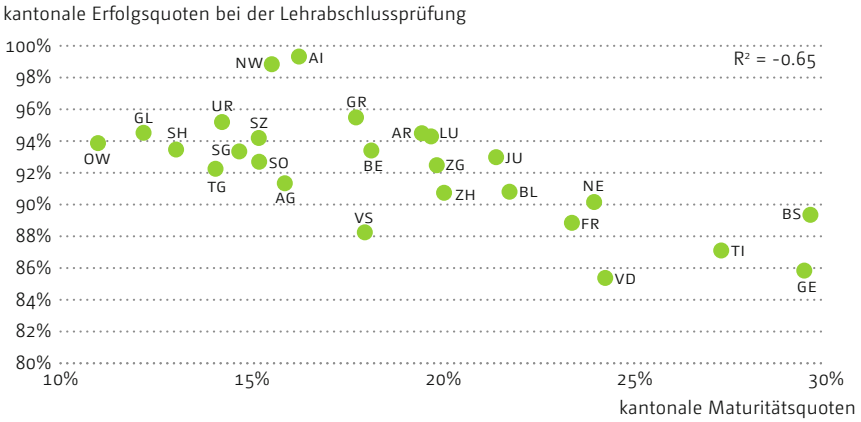
se dann auch erfolgreich ab. Am erfolgreichsten waren jene, die im gewählten Berufsfeld blieben. Wenig erfolgreich waren unter anderem Jugendliche mit Migrationshintergrund, Jugendliche mit einem nicht geradlinigen Ausbildungsverlauf vor dem Eintritt in die Lehre und jene, die als Grund für die Lehrvertragsauflösung persönliche Probleme angaben.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Die bei Lehreintritt beobachteten Unterschiede in den schulischen Kompetenzen zwischen den Sprachregionen sind teilweise auch darauf zurückzuführen, dass Betriebe in Kantonen oder Regionen mit hohen Maturitätsquoten mehr Mühe haben, leistungsstarke Jugendliche für Berufe mit hohen Anforderungen zu rekrutieren. Wenn sie in solchen Fällen nicht auf die Besetzung einer Lehrstelle verzichten, sondern auf Bewerbende mit tieferen Leistungen ausweichen, wirkt sich das Problem inadäquater Bewerberinnen und Bewerber auch auf die Lehrberufe mit geringeren Anforderungen aus, die nun ihrerseits ihre Wunschkandidatinnen und -kandidaten an Firmen mit höheren Anforderungen verlieren. Wenn sich diese Defizite bei den schulischen Leistungen bei Lehrbeginn nicht vollständig durch Mehrleistungen während der Lehre kompensieren lassen, oder wenn Lernende mit ungenügenden Leistungen nicht vorzeitig die Lehre abbrechen, zeigt sich dies schliesslich auch in den Erfolgsquoten bei der Lehrabschlussprüfung.

123 **Kantonale Erfolgsquoten bei der Lehrabschlussprüfung und gymnasiale Maturitätsquoten, 2016**

Daten: BFS



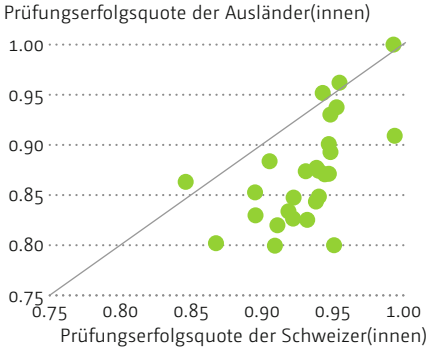
Vor diesem Hintergrund erklärt sich auch der starke Zusammenhang zwischen den Maturitätsquoten der Kantone auf der einen und den durchschnittlichen Erfolgsquoten bei den Lehrabschlussprüfungen auf der anderen Seite. Die Maturitätsquoten vermögen fast 50% der Varianz bei den Lehrabschlussprüfungs-Erfolgsquoten zu erklären.

Erfolg bei den Lehrabschlussprüfungen, aber viele Lehrvertragsauflösungen bei den zweijährigen Grundbildungen

Die zweijährigen Grundbildungen mit Berufsattest (EBA) zeichnen sich durch einen relativ hohen Erfolg bei den Lehrabschlussprüfungen aus, wo-

122 **Prüfungserfolg nach Nationalität und Kanton, 2016**

Daten: BFS



Der Prüfungserfolg bei den Lehrabschlussprüfungen (EFZ) lag im Schweizer Durchschnitt 2016 für Schweizer Lernende bei rund 92% und für ausländische Lernende rund 7,5 Prozentpunkte tiefer. Das Bild ist je nach Kanton recht unterschiedlich. In vier Kantonen erreichen ausländische Lernende den Prüfungserfolg von Schweizer Lernenden, anderseits ist der Prüfungserfolg bei Schweizer Lernenden in einem Kanton um mehr als 15 Prozentpunkte höher. Die kantonal unterschiedlichen Muster lassen sich weder sprachregional noch durch den Urbanitätsgrad erklären.